

## Hesses malerisch-poetische Doppelbegabung

**Hermann Hesse, einer der meistgelesenen deutschsprachigen Schriftsteller, hat ein immenses, aber bislang wenig bekanntes malerisches und zeichnerisches Werk geschaffen. Zum 50. Todesjahr Hesse präsentiert das Kunstmuseum Bern, zusammen mit dem Museum Hermann Hesse Montagnola, die erste umfassende Retrospektive zu Hesses Kunstschaffen. Die Gemälde, Zeichnungen und Textillustrationen in der Ausstellung erweisen sich für das Verständnis von Hesses persönlicher Entwicklung, seines Verhältnisses zur Kunst und seines literarischen Werkes als aufschlussreich.**

Hesse selbst verstand sich nicht nur als Schriftsteller oder Maler, sondern vielmehr als Künstler. Sein umfassendes Kunstverständnis löste die Grenzen zwischen den verschiedenen Künsten auf. Als Dichter war Hesse lange kontrovers beurteilt worden, obwohl er 1946 mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet worden war. Auch als Maler wurde Hesse von der Kunstkritik lange ignoriert.

### Die prägenden Berner Jahre

1912, vor genau 100 Jahren, liess sich Hermann Hesse in Bern nieder. Das «Ougspurgergut» in der Schosshalde, der «Lohn» in Kehrsatz und das Schloss Bremgarten sind die Schauplätze, mit denen Hermann Hesse in Bern eng verbunden war und wo er Inspiration und Förderung fand. Hesses Berner Jahre von 1912 bis 1919 waren nicht nur im Hinblick auf sein literarisches Werk entscheidend. In dieser Zeit, in welcher er den Künstlerroman «Rosshalde» vollendete, begann auch seine bisher wenig bekannte Laufbahn als Maler, die ihren Höhepunkt in den 1920er- und 1930er-Jahren in Montagnola erreichte.

### Zwischen harmonischem Dasein und obsessiven Angstzuständen

Die Malerei nahm in Hesses Leben und Werk eine zentrale Funktion ein. Hesse verabscheute alles Mittelmässige, Normale, Durchschnittliche. Er litt in seinem eigenen Leben am Hin-und-Her-Geworfensein zwischen Bürgerexistenz und künstlerischer Selbstverwirklichung. Hesses Malerei verkörpert den Zustand eines harmonischen Daseins, der für den Künstler im realen Leben wie auch für viele Figuren seiner Dichtung unerreichbar war. Als Maler sieht Hesse das Schöne, und er findet es in seiner Tessiner Wahlheimat überall. Seine Aquarelle zeigen Blicke auf weite Seenlandschaften, auf Hügel und Täler, auf Dörfer. Erstmals wird in der Ausstellung die Werkgruppe der Traumbilder einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Es ist eine Serie von sehr persönlichen und intimen Darstellungen, zu denen Hesse durch eine Psychoanalyse angeregt wurde und in denen er seine Träume verarbeitete. Diese Bilder sind im Gegensatz zu den idyllischen Landschaftsdarstellungen geprägt von obsessiven Angstzuständen und wilder Erotik.

### Umfassende Retrospektive

Viele der rund 150 ausgestellten Werke werden zum ersten Mal einem breiteren Publikum zugänglich gemacht. Ein Schwerpunkt liegt auf den Anfängen von Hesses künstlerischer Tätigkeit in Bern. Zudem sind zahlreiche von Hesse illustrierte Gedichte, Briefe und Manuskripte zu sehen. Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf Hesses Bildsprache, die inspiriert ist von Louis Moilliet, Cuno Amiet und Albert Welti. Sie ist gekennzeichnet durch die Verfremdung der Sujets, durch erfundene Formen, wirklichkeitsferne Farben, verschiedenste Stile und wiederkehrende Kompositionsmuster. Die Ausstellung vergegenwärtigt alle Schaffensphasen, Themen, Gattungen und Stilrichtungen, in denen sich Hesse seit seinen ersten Malversuchen betätigt hat. Zu sehen sind frühe Studien, grossformatige Landschaftsaquarelle, Gemälde, detailreiche Federzeichnungen und Textillustrationen.

### Rahmenprogramm und internationaler Kongress

Zur Ausstellung findet ein vielfältiges Rahmenprogramm mit szenischen Lesungen, Konzerten, einem Liederabend und literarischen Spaziergängen statt. Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50. Todesjahr von Hermann Hesse veranstaltet die Universität Düsseldorf in Zusammenarbeit mit der Universität Bern und dem Kunstmuseum Bern einen internationalen Kongress, auf dem zahlreiche Hesse-Spezialisten aus der Schweiz und dem Ausland neuste Forschungsergebnisse vorstellen und Hesse erstmals in seiner Doppelbegabung als Dichter und Maler würdigen. Der Kongress findet vom 27. März bis zum 30. März 2012 im Kunstmuseum Bern statt. Er ist öffentlich, der Eintritt ist frei.

**Kontakt:** Brigit Bucher, [brigit.bucher@kunstmuseumbern.ch](mailto:brigit.bucher@kunstmuseumbern.ch), T +41 31 328 09 21

**Bilder:** Marie Louise Suter, [press@kunstmuseumbern.ch](mailto:press@kunstmuseumbern.ch), T +41 31 328 09 53

KUNSTMUSEUM BERN  
MUSÉE DES BEAUX-ARTS DE BERNE  
MUSEUM OF FINE ARTS BERNE

HODLERSTRASSE 8-12 CH-3000 BERN 7  
T +41 31 328 09 44 F +41 31 328 09 55  
INFO@KUNSTMUSEUMBERN.CH WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH

MEDIEN-SERVICE  
SERVICE DE PRESSE / PRESS OFFICE  
T +41 31 328 09 19/44  
PRESS@KUNSTMUSEUMBERN.CH

## Die Ausstellung

**Eröffnung:** Dienstag, 27. März, 18h30  
**Dauer:** 28.03. - 12.08.2012  
**Kuratoren:** Matthias Frehner (Direktor Kunstmuseum Bern, Kurator), Valentine von Fellenberg (Gastkuratorin Kunstmuseum Bern), Regina Bucher (Direktorin Museum Hermann Hesse Montagnola, Co-Kuratorin)  
**Eintritt:** CHF 14.00/red. CHF 10.00  
Bei Abgabe des Rahmenprogrammtickets: Ausstellungseintritt CHF 7.00/red. CHF 5.00, Angebot gültig während Ausstellungsdauer  
**Weitere Ausstellungsorte:**



Fondazione Hermann Hesse  
Montagnola

**Museo  
Cantonale  
d'Arte**

wo die Ausstellung vom 31. August bis  
21. Oktober 2012 zu sehen sein wird



wo die Ausstellung vom 3. November 2012 bis 20. Januar 2013  
zu sehen sein wird

## Der Ausstellungskatalog



### «... die Grenzen überfliegen». Der Maler Hermann Hesse.

Hrsg. Kunstmuseum Bern, Matthias Frehner, Valentine von Fellenberg und Museum Hermann Hesse Montagnola, Regina Bucher. Mit Textbeiträgen von Regina Bucher, Thomas Feitknecht, Valentine von Fellenberg, Matthias Frehner, Volker Michels, Konrad Tobler und zahlreichen farbigen Abbildungen. Gestaltung: Marie Louise Suter, Kunstmuseum Bern. Deutsch. Kerber Verlag, Bielefeld. ISBN 978-3-86678-635-6

## Das Plakat



F4  
(89,5 x  
128 cm)  
CHF 20.00

## Die Ausstellung wird unterstützt von:

**CREDIT SUISSE**  
Partner des Kunstmuseum Bern



Hermann Hesse-Stiftung, Bern

**STIFTUNG  
vinetum**

Stiftung Pro Scientia et Arte, Bern  
Ruth & Arthur Scherbarth Stiftung, Bern



**Sandoz**  
SANDOZ-FONDAZIONE DE FAMILIET



**KUNSTMUSEUM BERN**  
MUSÉE DES BEAUX-ARTS DE BERNE  
MUSEUM OF FINE ARTS BERNE

HÖDLERSTRASSE 8-12 CH-3000 BERN 7  
T +41 31 328 09 44 F +41 31 328 09 55  
INFO@KUNSTMUSEUMBERN.CH WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH

**MEDIEN-SERVICE**  
SERVICE DE PRESSE / PRESS OFFICE  
T +41 31 328 09 19/44  
PRESS@KUNSTMUSEUMBERN.CH

**Kongress, 27. – 30. März 2012**

Die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (Prof. Dr. Henriette Herwig) veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Bern und der Universität Bern den internationalen Kongress «... die Grenzen überfliegen». *Hermann Hesse zum 50. Todesjahr im Kunstmuseum Bern, 27. – 30. März 2012.*

Der Schweizer Literatur-Nobelpreisträger Hermann Hesse lebte von 1912 bis 1919 in Bern und erwarb 1924 das Gemeindebürgerrecht der Stadt Bern. Als Referenz an seine Berner Jahre findet der Kongress aus Anlass des 50. Todesjahres in Bern statt. Zahlreiche Hesse-Spezialisten aus der Schweiz und dem Ausland würdigen Hermann Hesse erstmals in seiner Doppelbegabung als Dichter und Maler.

**Referenten:**

Helga Abret · Ingo Cornils · Osman Durrani · Thomas Feitknecht · Gunter E. Grimm · Kirsten von Hagen · Sabine Haupt · Henriette Herwig · Alexander Honold · Nikolas Immer · Wolfgang F. Kersten · Bernd Kortländer · Gustav Landgren · Michael Limberg · Tim Lörke · Matthias Löwe · Verena Meis · Volker Michels · York-Gothart Mix · Mauro Ponzi · Hans-Georg Pott · Rudolf Probst · Walter Schmidt-Hannisa · Günter Schnitzler · Sikander Singh · Wilko Steffens · Mara Stuhlfauth · Florian Trabert · Johannes Wassmer · Volker Wehdeking

**Kongress:** öffentlich, Eintritt frei (Kongress & Ausstellung CHF 14.00/red. CHF 10.00)

Dienstag, 27. März, 14h – 17h

Mittwoch und Donnerstag, 28. und 29. März, 9h – 18h30

Freitag, 30. März, 9h – 16h15

**Detailliertes Kongressprogramm unter: [www.kunstmuseumbern.ch](http://www.kunstmuseumbern.ch)**

**Abendveranstaltungen:**

Mittwoch, 28. März, 20h – Buchhandlung Stauffacher, Neuengasse 25-37

**Buch-Vernissage «Heimweh nach Freiheit». Resonanzen auf Hermann Hesse**

Eintritt frei, Reservation: [info@stauffacher.ch](mailto:info@stauffacher.ch)

Donnerstag, 29. März, 20h – Kunstmuseum Bern

**Liederabend mit Hesse-Vertonungen**

Claude Eichenberger (Mezzosopran), Felicitas Strack (Klavier), Einführung: Daniel Lienhard

Eintritt: CHF 35.00 / red. CHF 30.00

Reservierungen: [info@kunstmuseumbern.ch](mailto:info@kunstmuseumbern.ch)

*Mit Unterstützung der Hermann Hesse-Stiftung Bern*

Freitag, 30. März, 20h – Kunstmuseum Bern

**Schlusskonzert**

**u.a. Heinz Holliger: H·K·H Le-sung für 10 Sprechstimmen und Schlagzeug, Uraufführung**

Katharina Weber (Klavier); zone expérimentale Basel, Leitung: Marcus Weiss

Eintritt: CHF 35.00 / red. CHF 30.00

Reservierungen: [info@kunstmuseumbern.ch](mailto:info@kunstmuseumbern.ch)

*Mit Unterstützung von Landis & Gyr, Migros-Kulturprozent, Pro Helvetia, Stadt und Kanton Bern*

**Agenda**

**Öffentliche Führungen:** Sonntag, 11h: 1./15./29. April, 20. Mai, 17. Juni, 1./15. Juli, 5./12. August und Dienstag, 18h: 15./29. Mai, 12. Juni, 24. Juli

**Einführung für Lehrpersonen:** Dienstag, 1. Mai, 18h. Anmeldung: T 031 328 09 11, [vermittlung@kunstmuseumbern.ch](mailto:vermittlung@kunstmuseumbern.ch)

**Kurs in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Bern:** Mittwoch, 2./9./16./23. Mai, 15h. Anmeldung: [info@vhsbe.ch](mailto:info@vhsbe.ch)

**Kunst und Religion im Dialog:** Sonntag, 3. Juni, 15h30. Mehr Informationen: [www.kunstmuseumbern.ch](http://www.kunstmuseumbern.ch)

## Rahmenprogramm

Dienstag, 10. April, 19h – Kunstmuseum Bern

**«Eigensinn macht Spass» – Szenische Lesung mit Saxophon-Improvisation**  
Graziella Rossi, Helmut Vogel und Harry White (Saxophon)

Dienstag, 24. April, 19h – Kunstmuseum Bern

**«Herzlich verbunden» – Hermann Hesse und Thomas Mann in Briefen – Szenische Lesung**  
Rudolf Guckelsberger, Benedikt Schregle

Dienstag, 8. Mai, 19h – Kunstmuseum Bern

**«Zweisiedlerliebe» – Ninon und Hermann Hesse im Dialog – Szenische Lesung**  
Nina Hesse-Bernhard, Matthias Walter und Andi Peter (Live-Vertonung)

Samstag, 12. Mai/Samstag, 30. Juni – Besammlung 14h beim Parkplatz Zentrum Paul Klee

**«Hermann Hesse in Bern» – Literarischer Spaziergang rund um seinen Wohnort im Melchenbühl (1912-1919)**

Rudolf Cornelius, Bärbel Reetz, Ernst Süss

Anmeldung: [ru-vi.cornelius@sunrise.ch](mailto:ru-vi.cornelius@sunrise.ch)

Dienstag, 22. Mai, 19h – Kunstmuseum Bern

**«Liebes Herz» – Hesses Leidenschaft für Ruth Wenger – Szenische Lesung**  
Cornelia Bernoulli, Peter Holliger und Marcel Ege (Gitarre)

Dienstag, 29. Mai, 19h – Kunstmuseum Bern

**Das AMAR-QUARTETT spielt Streichquartette von Fritz Brun und Joseph Haydn**  
Anna Brunner (Violine), Igor Keller (Violine), Hannes Bärtschi (Viola), Péter Somodari (Violoncello)

Dienstag, 5. Juni, 20h – Buchhandlung Stauffacher, Neuengasse 25-37

**«Heimweh nach Freiheit» – Autorenstimmen zu Hesse-Texten**  
**Peter Bichsel, Guy Krneta, Klaus Merz, Peter K. Wehrli**

Eintritt: CHF 15.00, Reservation: [info@stauffacher.ch](mailto:info@stauffacher.ch)

Dienstag, 19. Juni, 19h – Kunstmuseum Bern

**«Im Tessin scheint die Sonne inniger» – Musikalische Lesung**  
Graziella Rossi, Helmut Vogel und Ambra Albek (Violine), Fiona Albek (Klavier)

Dienstag, 3. Juli, 19h – Kunstmuseum Bern

**«Der Jahrhundertgeiger Fritz Kreisler im Spiegel seines Zeitgenossen Hermann Hesse» – Musikalische Lesung**

Graziella Rossi, Helmut Vogel und Noëlle Gruebler (Violine), Andrea Wiesli (Klavier)

Dienstag, 31. Juli, 19h – Kunstmuseum Bern

**«Hermann Hesse und die Politik» – Szenische Lesung**

Graziella Rossi, Helmut Vogel

### Eintritt:

Alle Veranstaltungen im Kunstmuseum Bern CHF 30.00/red. CHF 25.00 (nur Abendkasse). Bei Abgabe des Rahmenprogrammtickets: Ausstellungseintritt

CHF 7.00/red. CHF 5.00, Angebot gültig während Ausstellungsdauer

Reservationen: [info@kunstmuseumbern.ch](mailto:info@kunstmuseumbern.ch)

*Mit Unterstützung der Hermann Hesse-Stiftung Bern / Erben Fritz Brun / Jürg-George Bürki-Stiftung, Bern*